

## XVII. Versicherungen

## Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden in erster Linie Angaben aus den Geschäftsergebnissen der Individualversicherung veröffentlicht; einbezogen ist das gesamte In- und Auslandsgeschäft. In der Tabelle 4 sind Angaben aus dem Mikrozensus für Personen enthalten, die ausschließlich einer privaten Krankenkasse angehören. Personen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung sind und zusätzlich einer privaten Krankenversicherung angehören, sind hier nicht mitgezählt.

Der Individualversicherung (allgemein Privatversicherung genannt) liegt ein Vertrag mit dem Versicherungsunternehmen zugrunde, durch den der Versicherungsnehmer selbst über Art und Höhe seiner Beiträge und der dadurch bedingten Ansprüche gegenüber der Versicherung entscheidet. Im Gegensatz hierzu sind bei der Sozialversicherung (vgl. Abschnitt XVIII. Öffentliche Sozialleistungen) die Beiträge der Versicherten (Pflicht- und freiwillige Mitglieder) und die Leistungen der Sozialversicherungsträger durch Gesetz festgelegt.

Bei der Darstellung der Geschäftsergebnisse der Versicherungen wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, das das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf mehrere Versicherungszweige (Spartenkombination); dies gilt besonders für die Schaden- und Unfallversicherung.

Bei den Vermögensanlagen wird diese Unterscheidung dagegen nicht getroffen; die Angaben beziehen sich hier auf die Kapitalanlagen der Unternehmen.

## A. Versicherte, Beiträge und Leistungen

## 1. Lebensversicherungsunternehmen\*)

## a) Beitragseinnahmen und Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe in der Lebensversicherung

Jahr	Berichtende Unternehmen <sup>1)</sup>	Beitragseinnahmen <sup>2)</sup>		Zahlungen <sup>3)</sup>		
		Soll- Beiträge	Ist-	für Versicherungsfälle	für Rückkäufe	insgesamt
	Anzahl	Mill. DM				
1958 .....	93	2 297	2 268	757 <sup>4)</sup>	99	856 <sup>4)</sup>
1959 .....	91	2 604	2 568	652	105	756
1960 .....	98	3 030	2 982	767	121	888
1961 .....	98	3 505	3 446	834	133	967
1962 .....	100	4 050	3 991	932	165	1 098
1963 .....	100	4 563	4 502	1 322	180	1 502

## b) Beitragseinnahmen und Leistungen für Versicherungsfälle in den Nebenzweigen der Lebensversicherungsunternehmen (Haftpflicht-, Unfall-, Kraftverkehrsversicherung usw.)

Jahr	Berichtende Unternehmen <sup>1)</sup>	Beiträge <sup>2)</sup>	Leistungen für Versicherungsfälle					
			aus Vorjahren			aus dem Geschäftsjahr		
	Anzahl	gezahlt	zurück-gestellt	insgesamt	gezahlt	zurück-gestellt	insgesamt	
Mill. DM								
1958 .....	11	78,2	18,7	28,4	47,1	14,5	29,4	43,9
1959 .....	10	87,5	16,3	34,3	50,6	19,6	32,0	51,6
1960 .....	10	104,6	21,0	35,9	56,9	19,6	42,1	61,7
1961 .....	10	124,5	25,3	42,4	67,7	24,3	44,8	69,1
1962 .....	11	136,9	29,2	49,2	78,4	33,7	50,9	84,6

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1959 ohne Saarland. — Vorläufige Angaben lt. Vierteljahresstatistik (bei Tabelle 1b lt. Jahresstatistik) der unter Bundes- bzw. Landesaufsicht stehenden Lebensversicherungsunternehmen (ohne Pensions- und Sterbekassen). Die Angaben betreffen die selbstabgeschlossenen Versicherungen einschl. des davon in Rückdeckung gegebenen Teils.

<sup>1)</sup> Bei Tabelle 1a einschließlich, bei Tabelle 1b ohne in Abwicklung befindliche Lebensversicherungsunternehmen. Die unterschiedlichen Angaben — u. a. auf Neugründungen, Bestandsübertragungen, in 1960 auf den Zugang der bis 1959 nicht erfaßten Versicherungsunternehmen mit Sitz im Saarland, zurückzuführen — bewirken nur geringfügige Abweichungen von den Ergebnissen des Vorjahres. —

<sup>2)</sup> Beitragsüberträge aus dem Vorjahr und dem Geschäftsjahr sind nicht berücksichtigt. — <sup>3)</sup> Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen. — <sup>4)</sup> Darunter Auszahlungen von 178,9 Mill. DM für Abläufe auf Grund des Sonderplanes einer Gesellschaft zur Umstellung der Kleinlebensversicherungen auf Deutsche Mark.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin